

Chemnitz, 4. November 2019



Chemnitz bekommt heute in Dresden den European Energy Award® Gold verliehen

Zur diesjährigen Auszeichnungsveranstaltung im Hygienemuseum in Dresden wird die Stadt Chemnitz zum zweiten Mal mit dem European Energy Award® durch Staatsminister Thomas Schmidt ausgezeichnet. Miko Runkel, Bürgermeister Dezernat 3, fasst zusammen: „Um den Herausforderungen des Klimawandels auf kommunaler Ebene zu begegnen, hat sich der European Energy Award als wirkungsvolles Steuerungsinstrument erwiesen. Er hat geholfen, bestehende Potenziale zu erschließen, wichtige Akteure zusammenzubringen, neue Aktivitäten anzustoßen, Maßnahmen umzusetzen und somit dem Thema Klimaschutz in der Stadt Chemnitz ein angemessenes Gewicht zu verschaffen.“

Der European Energy Award®, kurz eea® ist ein europaweites Bewertungsverfahren, das kommunale Klimaschutzaktivitäten in sechs verschiedenen Handlungsfeldern bewertet. Bereits seit 2010 beteiligt sich die Stadt Chemnitz am eea®-Prozess und wurde 2011 und 2014 mit dem European Energy Award® in Silber ausgezeichnet. 2015 erhielt Chemnitz neben Delitzsch als erste sächsische Kommune den GOLD-Award mit 77,5 % der möglichen Punkte. Zum externen Audit durch eine unabhängige Fachexpertin im Juni dieses Jahres erreichte die Stadt Chemnitz 82,7 % der möglichen Punkte und konnte sich so im Vergleich zur ersten Gold-Zertifizierung 2015 trotz verschärfter Bedingungen noch einmal deutlich verbessern.

Entscheidend für den Erfolg in Sachen Klimaschutz ist die fachübergreifende Arbeit der Ämter und kommunalen Unternehmen. Dafür gründete sich schon von Anfang an das Energieteam. Beispiele für aktuelle Projekte sind die Umsetzung hoher Energiestandards und erneuerbarer Energien in Stadtquartieren, die im Rahmen der Stadtentwicklung saniert werden; das Chemnitzer Modell, die PV-Dachanlage Kita Walter-Ranft-Straße, das Wärmekonzept der eins, die Versorgung von Kitas und Schulen im Außenbereich mit Holzhackschnitzeln aus der eigenen Landschaftspflege oder die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Agendagruppen des Umweltzentrums.

Informationen zum Prozess des European Energy Award® in Chemnitz und ein anschauliches Erklärvideo zum Zertifizierungsverfahren allgemein finden sich auf der [städtischen Internetseite](#).



Chemnitztalradweg bei Glösa – Radfahren in idyllischer Umgebung Foto: Stadt Chemnitz



Wärme- und Kältespeicher der eins im LowEx-Fernwärmenetz des Brühl Foto: Stadt Chemnitz



Solarthermieanlage der eins mit doppelt grüner Nutzung Foto: Stadt Chemnitz

Nationale URBACT-Tagung am 6. und 7. November in Chemnitz

Als Gastgeberstadt ermöglicht die Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. einen fachlichen Austausch der deutschen URBACT-Städte. Ziel ist, die Mehrwerte und Potenziale einer Mitarbeit im EU-Programm URBACT besser auszuschöpfen. Im Fokus steht das Thema Partizipation einerseits hinsichtlich der Einbindung benachteiligter oder schwer erreichbarer Gruppen. Andererseits wird die Einbindung und der Rückhalt politischer Organe und Entscheidungsträger thematisiert. Der Workshop ermöglicht es, Lösungsansätze auf die eigene Netzwerkarbeit zu übertragen. Konkret wird über die Ergebnisse des Aktionsplanungsnetzwerks „2nd Chance – Waking up the sleeping giants“ berichtet, das 2018 endete. Aktuell leitet die Stadt das URBACT-Transfernetzwerk ALT/BAU. Dabei geht es um den Wissenstransfer zur Gründung eines Altbaumanagements nach Vorbild der Agentur StadtWohnen Chemnitz, die potenzielle Investoren und renovierungsbedürftige ungenutzte Gebäude zusammenbringt.

Workshop im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Für eine saubere Umwelt ist die Vermeidung von Abfall besonders wichtig. Wie man gemeinsam dieses Ziel erreichen kann, zeigt die VHS Chemnitz am 19. November 2019 von 17 bis 20 Uhr im Veranstaltungsaal des TIETZ. Der Workshop „Abfallvermeidung konkret – gute Ideen zum Nachmachen!“ stellt Handlungsansätze und Ideen zur Abfallvermeidung beim täglichen Konsum vor, die leicht auf den Alltag übertragbar sind.

Projekt RESTED des Sächsischen Textilforschungsinstituts Chemnitz

Anfang Dezember begrüßt die EU-Stelle Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Studierende der Technischen Universität Łódź und der Universität Ljubljana zu einer Rathausführung. Sie sind vom Sächsischen Textilforschungsinstitut Chemnitz (STFI) im Rahmen des Projekts RESTED vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eingeladen. Mit den beteiligten Partnerstädten Łódź und Ljubljana erarbeitet das STFI neue Konzepte zur Umsetzung von verantwortungsvoller Forschung und Innovation innerhalb der textilen Ausbildung. Es soll ein EU-Projekt entwickelt werden, in dem neben textilem Recycling auch nachhaltige Design-Ansätze von innovativen Produktentwicklungen und deren Ökobilanz im Mittelpunkt der Lehre stehen.



Erstes Treffen der Partnerstädte des ALT/BAU-Netzwerkes im September 2018 Foto: WGS



Exkursion über den Sonnenberg und Vorstellung der Erfolge und Entwicklungen Foto: WGS



4. und 5. Dezember 2019 | Chemnitz



EUROCITIES-Umweltforum in Oslo thematisiert Probleme mit Plastikmüll in Städten

Oslo als Green Capital of Europe 2019 war Ende Oktober 2019 Gastgeber des Umweltforums, das ganz im Zeichen der weltweiten Plastikverschmutzung stand. Sarah Arnold, verantwortlich für Klimaschutz im Umweltamt, vertrat die Stadt Chemnitz neben über 120 Teilnehmenden aus ca. 80 Städten. Laut WWF landet jede Minute eine LKW-Ladung Plastikmüll in den Meeren. 80 % des weltweiten Plastikmülls verbleiben in der Natur und bahnen sich den Weg durch die Nahrungskette. WWF stellte fest, dass wir jede Woche etwa das Gewicht einer Kreditkarte an Plastik konsumieren und startete gemeinsam mit Eurocities die weltweite Initiative „Plastic Smart Cities“, die Städte zum Handeln aufruft. Plastikverschmutzung ist ein globales Problem, dessen Lösung auf Städteebene mitangepackt werden kann. Denn 55 % der Weltbevölkerung leben in Städten, bis 2030 bis zu 70 %.



Hovinbekken-Fluss inmitten einer Osloer Siedlung, teils wieder geöffnet Foto: Stadt Chemnitz



Ausleihstation für E-Roller zum schnellen Vorankommen in Oslo Foto: Stadt Chemnitz

Es gab Updates aus erster Hand zur neuen Zusammensetzung von EU-Parlament und EU-Kommission. 2020 beginnt die Amtszeit Ursula von der Leyens als neuer EU-Kommissionspräsidentin, deren Ziel ist, Europa bis 2050 als ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu gestalten. Die Umsetzung wird im „European Green Deal“ mit Maßnahmen untersetzt. In der EUROCITIES-Arbeitsgruppe Luftqualität, Klimawandel, Energieeffizienz ging es u. a. um die Rolle von Reifenabrieb für unsere Luftqualität und darum, wie Akteure aus der Industrie besser in die Energiewende einzubeziehen sind. Eine Exkursion zum Hovinbekken zeigte, wie ein ehemals verbauter Fluss wieder Lebensqualität und Artenvielfalt zurück bringt.



App macht Spuren der Geschichte Berlins sichtbar und erlebbar Grafik: berlinHistory e. V.

GED-Treffen am 25. Oktober in Berlin zur Vorbereitung der Jahresversammlung

Am vergangenen Freitag traf sich die EU-Koordinatorin der Stadt Chemnitz, Pia Sachs, mit ihren Kolleginnen und Kollegen, den Contact Officern aus den anderen deutschen EUROCITIES-Mitgliedsstädten. Die Stadt Berlin stellte partizipative Ansätze in ihrer Arbeit vor. Dazu gehört z. B. die vom gemeinnützigen Verein berlinHistory e. V. entwickelte berlinHistory App. Vorbereitet wurde die Jahreshauptversammlung, die in diesem Jahr vom 20. bis 22. November 2019 von Prag ausgerichtet wird. Thema waren auch die strategischen Ziele des Netzwerks für 2020/21. Dazu gehören eine Kampagne für die ersten 100 Tage der neuen Europäischen Kommission „EU do it better with cities“ (EU mache es besser mit Städten) sowie die Ausarbeitung von Prinzipien für die Bürgerbeteiligung. Dazu fand vom 22. bis 23. Oktober in Paris eine Auftaktkonferenz statt.

Jeder kann an der offenen digitalen Plattform teilnehmen:

<http://berlinHistory.app>

Europäischer Wettbewerb fördert Kreativität und Europaverbundenheit von Schülern

Unter dem Thema „EUnited – Europa verbindet“ können Schülerinnen und Schüler mit ihrer Bildungseinrichtung an dem fächerübergreifenden Wettbewerb teilnehmen. Der Aufarbeitung der europäischen Themen sind keine Grenzen gesetzt – sei es durch Gedichte, Videos, Fotos, Bilder oder Musikstücke. Zur Auswahl stehen zwölf Aufgaben, die entsprechend den Altersgruppen in vier Kategorien geteilt sind. Beispielsweise greift die erste Kategorie für Kinder der Klassen 1 bis 4 Themen wie „Pippi Langstrumpf“ und „Mein Lieblingsplatz“ auf, während die vierte Kategorie für die Klassen 11 bis 13 die Themen „Körperkultur“, „Streitkultur“ und „Das gemeinsame Haus Europa“ behandelt. Als Gewinne warten eine Reise nach Brüssel oder Berlin sowie Sach- und Geldpreise.

Ausblick auf die Termine im Jahr 2020

2. bis 10. Mai 2020
Europawoche rund um den Europatag am 9. Mai

Anfang Mai 2020
Europäisches Nachbarschaftsfest

9. Mai 2020 10:30 Uhr Neumarkt vor dem Rathaus
Singen der Europahymne

16. bis 22. September 2020
Europäische Mobilitätswoche

23. bis 30. September 2020
Europäische Woche des Sports

Rund um den 15. Oktober 2020
Europäische Woche der Lokalen Demokratie

Kontakt/Impressum

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Markt 1
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 488-1500
Fax: 0371 488-1599
E-Mail: buergemeisteramt@stadt-chemnitz.de

Ansprechpartnerin: Pia Sachs, EU-Koordinatorin

Redaktionsschluss: 29.10.2019
Der nächste Newsletter erscheint am 03.02.2020.



Plakatmotiv des 67. Europäischen Wettbewerbs
Quelle: Europäische Bewegung Deutschland e. V.

Schulklassen können sich bis Februar 2020 für die Teilnahme am Wettbewerb registrieren:

<https://www.europaeischer-wettbewerb.de/teilnahme/online-anmeldung/>



Singen der Europahymne mit zusätzlichem Programm der Musikschule Foto: Stadt Chemnitz

